ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Breidenbach, Philipp

Research Report

Regionalflughäfen sind keine Wachstumsmotoren für das Umland

RWI Impact Notes

Provided in Cooperation with:
RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen

Suggested Citation: Breidenbach, Philipp (2015) : Regionalflughäfen sind keine Wachstumsmotoren für das Umland, RWI Impact Notes, Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/123300

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

RWI IMPACT NOTES
research with impact

potowizard/Shutterstock

Regionalflughäfen sind keine Wachstumsmotoren für das Umland

Regionen mit und ohne Flughafen zeigen nach extern motivierten Ausbau-Investitionen im Durchschnitt ähnliche wirtschaftliche Wachstumsraten

Alle Regionalflughäfen in Deutschland sind defizitär und werden jährlich durch öffentliche Gelder unterstützt. Befürworter dieser Subventionen argumentieren mit Wachstumsimpulsen, durch welche die umliegende Wirtschaft von den Investitionen ebenfalls profitiere. Eine RWI-Analyse, welche die Möglichkeit einer entgegengesetzten Wirkungskette ausschließt, zeigt jedoch: Solche positiven Wachstumseffekte für die Region lassen sich nicht feststellen.

Kontakt: Philipp Breidenbach, philipp.breidenbach@rwi-essen.de

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

Fortlaufende Subventionen defizitärer Regionalflughäfen setzen keine Wachstumsimpulse für die umliegende Region

Investitionen in große Infrastrukturprojekte sollten immer mit einer überzeugenden Wirtschaftspolitik verknüpft sein, um tatsächlich erfolgreiche Entwicklungen zu stärken

Politiker müssen ergebnisoffene Evaluationen in die Entwicklung nachhaltiger Förderkonzepte aufnehmen

Warum gibt es Uneinigkeit bei der Frage, ob und welche Wachstumsimpulse von einem Regionalflughafen ausgehen?

Alle Regionalflughäfen in Deutschland schreiben rote Zahlen und werden Jahr für Jahr mit öffentlichen Mitteln unterstützt. Befürworter solcher Subventionen argumentieren, dass die Region in der Summe dennoch profitiere, da von dem Flughafen Wachstumsimpulse für die umliegende Wirtschaft ausgingen. Naturgemäß kann man nicht ermitteln, wie sich eine Flughafenregion entwickelt hätte, wenn nicht in den Ausbau des Flughafens investiert worden wäre. Somit bleibt die Frage offen: Entwickelt sich eine Region wirtschaftlich gut, weil sie in ihren Flughafen investiert, oder investiert eine Region in einen Flughafen, weil die wirtschaftlichen Bedingungen es erlauben?

Wie misst man die tatsächlichen Wachstumseffekte?

Um die entgegengesetzte Wirkungskette zwischen Investitionen in einen Regionalflughafen und regionalem Wirtschaftswachstum ausschließen zu können, muss man Situationen betrachten, in denen Flughäfen unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der umgebenden Region ausgebaut wurden. Eine solche Situation ergab sich im Jahr 1997, als die EU die Regulierung der europäischen Luftfahrt reformierte: Ab diesem Datum wurden die nationalen Beschränkungen für Airlines aufgehoben, was zu einer erhöhten Nachfrage nach An- und Abflugkapazitäten führte. Regionalflughäfen hatten somit gute Gründe weiter auszubauen. Diese Investitionen, die nicht durch wirtschaftliche Rahmenbedingungen vor Ort, sondern durch die extern gesetzten Anreize getrieben waren, nutzt die RWI-Analyse zur Identifikation des tatsächlichen Ausbau-Effekts auf das Wirtschaftswachstum.

Stimmt es, dass Subventionen für Regionalflughäfen positive Wachstumsimpulse für das Umland mit sich bringen?

Nein, solche Wachstumsimpulse lassen sich im Durchschnitt nicht feststellen. Wählt man für den Vergleich einen Analyseweg, der sich genau auf diese unterstellten positiven externen Effekte des Flughafens für die Region konzentriert, zeigt sich, dass Regionen mit Investitionen in einen Regionalflughafen durchschnittlich genauso stark wachsen wie Regionen ohne Flughafen. Das Ergebnis der RWI-Analyse steht dabei im Einklang mit einer aktuellen Studie des Europäischen Rechnungshofs, welche den EU-finanzierten Flughäfen in Förderregionen ein enttäuschendes Kosten-Nutzen-Verhältnis bescheinigt.

Quelle:

Breidenbach, P. (2015): Ready for Take-off? The Economic Effects of Regional Airport Expansion. Ruhr Economic Paper #549. http://www.rwi-essen.de/publikationen/ruhr-economic-papers/685/

Nur die größten Flughäfen in Deutschland sind profitabel

¹ keine gewerblichen Betriebe in 1997

Quelle: Eigene Darstellung.

Handlungsempfehlungen

- Gute Regionalpolitik benötigt mehr als den Ruf nach öffentlichen Investitionen: Diese können nur dann eine Wirkung entfalten, wenn sie durch ein auf die Region zugeschnittenes wirtschaftspolitisches Konzept begleitet werden.
- Eine dauerhafte finanzielle Unterstützung ohne eine flankierende Wirtschaftspolitik ist ein nutzloses Fördervehikel, das in Zeiten knapper öffentlicher Budgets nicht zu rechtfertigen ist. Ab 2024 werden solche Subventionen nach einer Entscheidung der EU grundsätzlich verboten sein.
- Politiker müssen ergebnisoffene Evaluationen als wichtiges Element in die Entwicklung nachhaltiger Förderkonzepte aufnehmen. Nur unter Berücksichtigung objektiver Analyseergebnisse kann die Wirksamkeit von Fördermaßnahmen bewertet werden.

Herausgeber:

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)
Hohenzollernstr. 1-3
45128 Essen
Fon: +49 (0) 201-8149-0

Alle Rechte vorbehalten
Essen 2015
Stand: August 2015